

# Quartierssporthalle CR<sup>2</sup> auf dem Campus Rütli

Bildung im Quartier – Neukölln



**ZUHAUSE  
IN BERLIN**

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

**B**





## AUSGANGSPUNKT UND ANLASS FÜR DAS PROJEKT

Im Norden Neuköllns bestand ein hohes Defizit an Sportanlagen und an Räumen für Veranstaltungen, die dem Kiez und dessen Bewohnenden zugutekommen. Mit dem Bau der Quartierssporthalle sind zahlreiche Angebote pädagogischer, sportlicher und auch kultureller Art sowie damit einhergehende Perspektiven geschaffen worden, die insbesondere Kinder und Jugendliche aus diesem Gebiet dringend benötigen.

## RAHMENBEDINGUNGEN

Bereits seit Ausweisung des Quartiersmanagements Reuterplatz 2002 stellte die Verbesserung der Bildungssituation einen expliziten Handlungsschwerpunkt der Arbeit vor Ort dar. Dabei wurde der strategische Ansatz „Integration durch Bildung“ intensiv verfolgt. 2005 wurde gemeinsam mit den sechs lokalen Schulen das Strategiekonzept „Auf dem Weg zur Kiezschule“ initiiert. Wesentlicher Baustein war das Projekt „Interkulturelle Moderation“, das ab 2006 an vier Schulen durchgeführt wurde und durch den Einsatz muttersprachlicher Sozialarbeitender Brücken zwischen

Lehrkräften, Schulkindern und deren Eltern baute. Das Projekt startete

zeitgleich mit der Veröffentlichung des „Brandbriefs“ von Lehrkräften der ehemaligen Rütli-Schule im März 2006, der eine bundesweite Debatte über das Schulsystem in Deutschland, Gewalt an Schulen und den Bildungserfolg von Kindern mit Migrationshintergrund auslöste. Schon im Jahr darauf wurde der lokale Bildungsverbund Reuterkiez gegründet, der über die Schulen hinaus auch die ansässigen Kitas, Jugendfreizeiteinrichtungen, Trägerschaften der Jugendhilfe und Migrantenvereine umfasst. Dieser bildet seither die Grundstruktur für alle Aktivitäten der Bildungshandelnden im Quartier.

### Idee des „Campus Rütli - CR<sup>2</sup>“

Im Jahr 2007 entstand die Idee des „Campus Rütli“, im gleichen Jahr wurde das Konzept für das Projekt Campus Rütli - CR<sup>2</sup> erarbeitet. Dieses zielte auf die beispielhafte Verwirklichung einer neuartigen und nachhaltigen Bildung mit Schaffung eines gemeinsamen Sozialraumes, in dem alle beteiligten Einrichtungen entlang der Bildungsbiographie von Kindern und Jugendlichen in gemeinsamer Ver-

antwortung zusammenarbeiten. Als Schirmherrin konnte Christina Rau, die Frau des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau, gewonnen werden. Unterstützt wurde diese Entwicklungen seit 2007 durch das Engagement der

Freudenberg-Stiftung und der Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung mit ihrem Modellprojekt „Ein Quadratkilometer Bildung“, das die Qualitätsentwicklung und Professionalisierung der beteiligten Einrichtungen im Quartier über einen Zeitraum von zehn Jahren begleitete.

### Intensive Öffentlichkeitsbeteiligung

Zur Vorbereitung des Bauvorhabens gab es bereits ab 2008 zahlreiche Beteiligungsveranstaltungen, die sowohl schulintern als auch öffentlich für Bewohnerinnen und Bewohner in Gestalt von „Open Spaces“ oder „Ideenwerkstätten“ durchgeführt wurden und Interessierten die Möglichkeit gaben, ihre Wünsche und Anliegen in die Planung einzubringen. Diese Initiativen wurden zum Teil durch das Teilprogramm „Soziale Stadt“ der Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS), gefördert.

In die Planungen zur sportlichen Ausrichtung der Quartierssporthal-



le wurden sowohl das Kollegium des Fachbereichs Sport der Gemeinschaftsschule als auch das Sportamt Neukölln einbezogen. Den Bauplanungen vorausgegangen ist im Jahr 2009 ein offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit insgesamt 61 Teilnehmenden.

### Weitere Neubauten des Campus Rütli - CR<sup>2</sup>

Diese Halle ist der erste Baustein des Modellprojektes Campus Rütli - CR<sup>2</sup>. Weitere Maßnahmen und Neubauten wie der Schulerweiterungsbau, ein Werkstattgebäude für die Schule und für die Bewohnenden des Stadtteils, ein Elternzentrum mit pädagogischer Werkstatt von „Ein Quadratkilometer Bildung“, eine Lernwerkstatt (ebenfalls über „Bildung im Quartier“ (BiQ) gefördert) - die Angebote des Jugend- und des Gesundheitsamtes folgten. Der Bauprozess wurde ebenfalls durch einen Bauausschuss begleitet, in dem neben Vertreterinnen und Vertretern der Bewohnerschaft auch Delegierte der am Campus Rütli beteiligten Nutzergruppen mitwirkten.

### Kooperationspartnerschaften

Die wichtigsten Kooperationsbeteiligten sind die Module des Campus Rütli, insbesondere die Gemeinschaftsschule, die beiden Kindertagesstätten, die Lernwerkstatt, die Jugendfreizeiteinrichtung Manege, der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, die Musikschule Paul-Hindemith, die Otto-Suhr-Volkshochschule sowie das Stadtteilbüro Reuterkiez, die Pädagogische Werkstatt und das Jugendamt. Die angrenzenden Schulen und Kindertagesstätten, die Einrichtungen und

Angebote des Campus regelmäßig nutzen, sind ebenso zu erwähnen wie die Sportvereine im Norden Neuköllns.

Angebote des Campus regelmäßig nutzen, sind ebenso zu erwähnen wie die Sportvereine im Norden Neuköllns.

### PROJEKTHALT

Von Mai 2011 bis November 2012 wurde auf dem Gelände des Campus Rütli an der Pflügerstraße eine Multifunktionshalle gebaut, die eine dreiteilige Sporthalle mit angegliedertem Foyer umfasst.

Die Halle hat eine Nutzfläche von 2.500 m<sup>2</sup> und bietet Raum für Veranstaltungen mit bis zu 800 Plätzen, im Foyer befinden sich weitere 199 Plätze. Genutzt wird die Quartiershalle sowohl für schulische Zwecke, wie Sportunterricht, Sport AGs, überregionale Sportturniere, Schulkonzerte, Theater- und Filmvorführungen und schulinterne Versammlungen, als auch für außerschulische Zwecke wie Vereinssport und Veranstaltungen. Das Foyer bietet zudem Flächen für Ausstellungen von

### Bezirk

Neukölln von Berlin

### Projektschrift

Campus Rütli - CR<sup>2</sup>  
Rütlistraße 35  
12045 Berlin

### Trägerschaft

Bezirksamt Neukölln FB Bildung, Kultur und Sport

### Förderzeitraum

2008 bis 2013

### Gesamtkosten 6.000.000 €

Davon EFRE-Mittel 2.700.000 €

### Kontakt

Campus Rütli - CR<sup>2</sup>  
Rütlistraße 41  
12045 Berlin

Katharina Riedel  
Campusmanagerin  
Telefon 030 / 90239 3475  
E-Mail campus@campusruetli.de

Sabine Neuhaus  
Verwaltungsleiterin CR<sup>2</sup>  
Telefon 030 / 90239 3474  
E-Mail sabine.neuhaus@bezirksamt-neukoelln.de



Arbeiten der Schülerschaft und Kunstschaffenden, Lesungen, Bewohnerveranstaltungen und kleine Empfänge. Die anderen Einrichtungen auf dem Campus Rütli, die beiden Kindertagesstätten, der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und die Jugendfreizeiteinrichtungen können ihr Angebot durch die Nutzung der Quartiershalle

erweitern. Die Quartierssporthalle wird täglich, also auch an den Wochenenden, für Besuchende geöffnet sein.

### KONKRETE ERGEBNISSE

Es ist eine Halle „Von allen für alle“ geschaffen worden, die den Bedürfnissen möglichst vieler Interessen



MIT DEM BAU DER QUARTIERSSPORTHALLE SIND ZAHLREICHE ANGEBOTE PÄDAGOGISCHER, SPORTLICHER UND AUCH KULTURELLER ART SOWIE DAMIT EINER GEHENDE PERSPEKTIVEN GESCHAFFEN, DIE INSBESONDERE KINDER UND JUGENDLICHE AUS DIESEM GEBIET DRINGEND BENÖTIGEN.



gerecht wird und folglich auch eine große Akzeptanz im Quartier erfährt. Mit ihr wird nicht nur ein vorhandener Mangel ausgeglichen, sondern auch die pädagogischen, kulturellen und sportlichen Angebote für die unterschiedlichen Zielgruppen erweitert und optimiert.

#### Temporäre Galerie

In Bezug auf die kulturelle Nutzung der Halle startete am 27. September 2013 im Foyer die erste temporäre Galerie, die in Zukunft jährlich stattfindet und künstlerisch anspruchsvolle Arbeiten zeigt. Wesentlicher Bestandteil der Temporären Galerie ist die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen durch die ausstellenden Kunstschaffenden im Rahmen von gemeinsamen Workshops. Realisiert wird sie über eine Initiative aus der Stifterfamilie Freudenberg. Mit einem flexiblen Hängungssystem können ganz unterschiedliche Ausstellungsvarianten im Foyer durchgeführt werden.

Die Temporäre Galerie bildet den ersten Baustein für die Umsetzung des Konzepts zur kulturellen Nutzung der Quartierssporthalle. Das Konzept ist in einem partizipativen Prozess unter Einbeziehung der Quartiersöffentlichkeit entwickelt worden.

#### NACHHALTIGKEIT

Die Quartierssporthalle bereichert durch entsprechende Nutzung den Campus Rütli langfristig und ist zum Lebensmittelpunkt von Kindern, Jugendlichen, ihren Eltern sowie den Quartiersbewohnenden geworden.

Die Unterhaltskosten trägt das Bezirksamt Neukölln. Durch den Einsatz von drei Hallenwarten kann ein reibungsloser Betrieb von unterschiedlichen Nutzergruppen ermöglicht werden.

Im März 2012 hat sich darüber hinaus als Ergebnis des jahrelangen Engagements der Stiftung Zukunft Berlin und der Freudenberg Stiftung im Reuterquartier die Campus Bildung im Quadrat gGmbH gegründet. Diese übernimmt Aufgaben eines Freundeskreises, eines Fördervereins sowie einer gemeinnützigen Qualitäts- und Transferagentur. Sie will andere Stiftungen, zivilgesellschaftliche Aktive und die Nachbarschaft einladen, sich dauerhaft oder zeitlich begrenzt für Bildung im Quartier zu engagieren. Eine langfristige Unterstützung dieses Prozesses zur Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in diesem Quartier ist damit gewährleistet.

Stand: 11/ 2025

Layout: BSM mbH

Texte: Projektträger, redaktionelle Bearbeitung durch BSM mbH

Bild oben: Einweihungsfeier Quartierssporthalle © Friedhelm Hoffmann

Titelbild: Quartierssporthalle © Peter Lorenz



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

**BiQ**  
Bildung im Quartier

**ZUHAUSE  
IN BERLIN**

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

**B**

